

konnte man schließlich wieder aufbauen, aber man konnte nicht ins Leben zurückgerufen werden!

"Vielleicht hast du Recht..", flüsterte Agasa. Erneut starrte er auf die Uhr. "5 Minuten.. Wir müssen uns beeilen!"

Das ließen sich die beiden nicht lange sagen und sofort rannten sie aus dem Gebäude.. Allerdings war das leichter gesagt, als getan! Denn mit Ran auf dem Rücken ging das schwerer, als es normaler Weise war!

"Ich helf' dir!", meinte Agasa und packte schließlich mit an. Zusammen ging das dann doch wieder besser und sie verließen noch sicher das Haus..

Sie waren gerade zwei, drei Straßen entfernt, als sie plötzlich einen höllischen Krach hörten!

Es war ohrenbetäubend und sie hatten Angst, dass ihr Trommelfell platzen würde!

"Hier um die Ecke kommen wir am schnellsten zum Krankenhaus..", schrie Agasa und blieb kurz stehen.

Er drehte sich noch einmal um und sah, wie eine große Rauchwolke in den Himmel empor stieg.. "Shinichi.. Es tut mir leid..", flüsterte er vor sich hin.

"HEY!! Professor!!", rief Heiji, als er an einer Kreuzung stand. "Wohin jetzt!?"

Agasa rannte schon zu ihm hinüber und kam auch schweratmend dort an.. Er keuchte einige Male. "Da..", er zeigte über die Straße. "Da drüben ist es.. Beeil dich..!"

Heiji nickte und rannte schließlich weiter.

Die Ampel war zwar rot geschaltet, aber es war ihm egal. Ran musste schließlich so schnell wie möglich dorthin! Und er hatte keine Ahnung, wie lange sie jetzt schon so da lag.. Wie lang sie blutete!

Nach einer schier unendlich langen Lauferei kam er auch endlich beim Krankenhaus an.

Ran wurde sofort behandelt und alles ging gut aus..

Er setzte sich derweil ins Wartezimmer und starrte schwer atmend an die Decke. Erst jetzt bemerkte er, wie knapp er dem Tode entkommen war! Zu knapp...

Sein Körper begann plötzlich zu zittern. Er umklammerte sich selbst, wollte, dass es aufhörte. Aber es brachte sich nichts..

Er schlotterte wie Espenlaub, wenn er wirklich nur daran dachte, wie knapp er entkommen war.

Nach einigen Minuten kam auch endlich Agasa angelaufen. Er war vollkommen aus der Puste und ließ sich keuchend neben den Jungen aus Osaka sinken.

~ * ~ * ~ * ~ Rückblick Ende ~ * ~ * ~ * ~

Ran schlang die Arme um sich selbst. Traurig blickte sie vor sich hin.. Wäre Shinichi doch nur nicht weggegangen.. Hätte er sie nie allein gelassen.

Sie wandte ihren Blick vom Trümmerfeld ab, und machte sich schließlich auf, um zu Professor Agasa zu kommen.

Sie läutete ein paar Mal an seiner Tür, bis er plötzlich daher kam.

"Ran!", lächelte Agasa, als er auf sie zu kam. "Schön, dass du mich besuchen kommst..!", er bemerkte ihre traurige Miene. "Hat sich Shinichi noch immer nicht bei dir gemeldet?", fragte er.

Das Mädchen schüttelte den Kopf. "Nein.. Er ist wie vom Erdboden verschluckt..", dann sah sie zu ihm auf. "I-Ich hätte eine Bitte an Sie..", sagte sie kleinlaut. "Kö-Könnte ich

vielleicht bei Ihnen für ein paar Tage übernachten..?"

"Aber sicher doch. Was ist denn passiert?"

Er begleitete sie ins Haus und bot ihr erst einmal eine Tasse Tee an, die sie dankend annahm.

"J-Jemand hat meinen Vater getötet..", flüsterte sie, während sie gedankenverloren in den Tee starrte. "Ich weiß nicht warum.. H-Heiji hat er auch erwischt, aber er lebt noch.."

"Oh mein Gott.", sagte Agasa. "Wer war denn das?"

Sie sah auf. "E-Er hatte schwarze Kleidung an."

"W-Was? Schwarz!?"

Ran nickte. "Ja..", sie sah wieder in ihre Tasse. "Wäre es möglich, dass es vielleicht einer der Männer in Schwarz war, von denen Shinichi einmal gesprochen hatte?" -"Das wäre nicht nur möglich, sondern ist sicher so.", sagte er kurz und bündig. "Die Organisation will ja jeden, der mit Shinichi etwas zu tun hat, töten.. Deshalb sind dein Vater und Heiji auch keine Ausnahmen!"

Ran traf es wie ein Pfeil, als sie diese Worte hörte. "H-Heißt das.."

Agasa nickte. "Ich denke, dass auch du ein Ziel sein könntest. Momentan wissen diese Typen vielleicht noch nicht, dass du lebst, weil sie denken, du wärest bei der Explosion draufgegangen!"

"Ja, aber..!", redete Ran dazwischen. "Ich war doch da, als er meinen Vater und Heiji niedergeschossen hat!", sie schrie ihre Worte schon fast heraus. "Ich war doch dabei..!"

"Was..?", Agasa schaute sie verdutzt an. "U-Und sie..sie haben dich nicht..?" -"Nein..", flüsterte sie. "E-Es.. Es ist merkwürdig, aber.."

Der Professor schaute sie interessiert an. "Aber was..?"

"Aber er hat mich umarmt..", sie schaute zur Seite. "U-Und irgendwie... Und irgendwie kam mir diese Umarmung..", sie hielt einen Moment inne. "Sie kam mir so vertraut vor.."
